

# Unser Kofi in Kumasi / Ghana

## Ein stolzer Vater



Meine lieben Freunde und Unterstützer von Kofi,

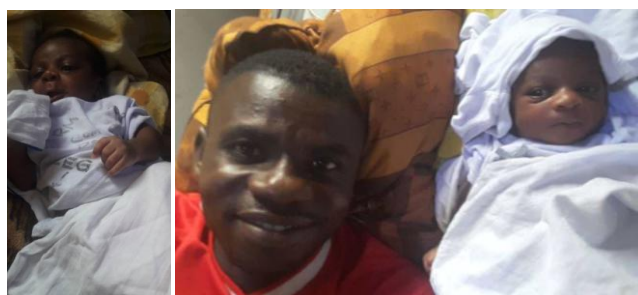
mein heutiger Bericht beginnt mit der wunderbaren Nachricht, dass Kofi am 3. Mai Vater geworden ist und Mutter und Sohn wohlauf sind. Gleich beim Aufstehen ereilte uns per WhatsApp die Nachricht von der Geburt eines kleinen Jungen, 3.100g schwer. Ein allererstes Bild war auch schon dabei!



Die Fahrt im Taxi klappte rechtzeitig und Kofi war bei der Geburt auch im Entbindungszimmer. Schon bald durften Afia und der Kleine nach Hause, wo alles für seine Ankunft vorbereitet war.

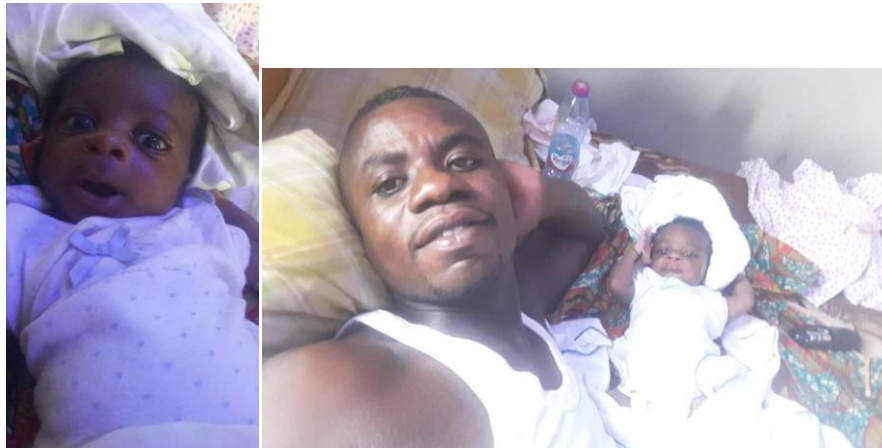
Mir fiel die große Ehre zu, einen Namen auszusuchen. Nach einer schlaflosen Nacht machte ich Kofi den Vorschlag **KELVIN LUCA**, denn Kofi hatte sich gewünscht, dass etwas von seinem „Daddy“ **Kevin Kelly** darin vorkommen sollte. Dazu dann Luca zu Ehren von **Anke Luckja**, ohne die Kofi keine Lehrstelle und keine Zukunft in seinem Heimatland bekommen hätte. Kofi und Afia fanden den Namen wunderschön und waren gleich einverstanden. Zusätzlich gibt es dann noch, wie in Ghana üblich, den Namen von dem Wochentag, an dem das Kind geboren ist. Für jeden Wochentag gibt es dort traditionsgetreu einen Namen für Jungen und einen für Mädchen, so wurde Kofi an einem Freitag geboren. Jungen, die an einem Mittwoch geboren sind, heißen Kwaku. Kofi ist jedoch mit dem Namen Kelvin sehr glücklich, freut sich darüber und nennt den Kleinen auch so.

Unten seht Ihr Kelvin im Alter von zwei Wochen. Er macht sich prächtig. An den ersten beiden Tagen zu Hause gab es auf Anraten der Klinik Nestle-Milch für den Kleinen. Inzwischen stillt Afia aber, Kofi's Mutter ist für eine Weile zum Helfen zu Besuch und Kofi strahlt täglich mit der Sonne um die Wette. Er hatte in den Tagen vor der Geburt große Sorgen, ob wohl alles gut gehen würde, und betete jeden Tag für Afia und das Baby. Nun ist er einfach nur unendlich dankbar und stolz!



Papa und Sohn

Gestern, am 24. Mai, ist Kelvin schon drei Wochen alt und guckt putzmunter aus der Wäsche. Ich freue mich immer sehr, wenn ich den kleinen Kerl per Video anschauen darf, meistens ist er dann wach und lauscht aufmerksam meiner Stimme - einfach goldig! Es kommt mir so vor, als ob sich Babys in Afrika schneller entwickeln als hier bei uns.....Kofi's Freundlichkeit hat der kleine Mann schon jetzt!




Ein paar Tage vor der Geburt waren Kofi und Afia in der Stadt auf dem Markt und ich durfte per Video kurz dabei sein. Welch geschäftiges Treiben und welch ungeheurer Lärm und dazu unendlich viel Lebensfreude. Auf den nachfolgenden Bildern bekommt ihr einen Eindruck davon. Im rechten Bild in der Mitte erkennt man eine Statue, das stellt den „Chief von Kumasi“ dar. Kaufen kann man auf dem Markt wirklich alles - Lebensmittel, Bekleidung, Haushaltswaren, Werkzeug, Elektronik usw.




Kofi und Afia kauften noch einige Sachen für das Baby und natürlich auch etwas zu essen. Meistens gibt es bei ihnen ja nur Reis, aber Kofi wollte diesmal etwas Fisch kaufen. Ich habe gesagt, dass wir etwas Geld extra schicken würden, damit Afia auch Obst und Gemüse bekommt, um gesund zu bleiben und Kraft zu schöpfen. Ein Baby zu versorgen kostet viel Energie, besonders im heißen Afrika. Von Kofi's Schwester gab es zur Geburt Waschpulver für die Babywäsche, die Afia ja mit der Hand wäscht. Der kleine Kerl sieht immer wunderbar sauber und gepflegt aus und seine Kleidung strahlt schneeweiß.

Nicht, dass Ihr nun denkt, Kofi kümmert sich nur noch um seine Familie. Nein, er ist natürlich auch fleißig. Aufträge kommen zur Zeit nur schleppend herein, jedoch Kofi hat mehrere Angebote für Kunden ausgearbeitet und wartet auf Antworten. Vor einigen Wochen hatten wir darüber gesprochen, dass es vielleicht nützlich wäre, ein „zweites Standbein“ zu haben, wenn es etwas ruhiger mit der Metallarbeit ist. Etwas, wobei auch Afia helfen kann, denn sie hat ja immer gearbeitet. Kaum erwähnt, baute Kofi am Rand seines Grundstücks einen kleinen Verkaufsstand, machte eine Preisliste und besorgte Wasser und andere Getränke zum Verkauf. Es kommen täglich zahlreiche Autos und Transporter hier vorbei und weit und breit kein Geschäft. Der kleine Verkaufsstand ist mit einem Kühlschrank für die Getränke versehen und demnächst folgen noch einige Regale für kleine Snacks. Eine Klingel verbindet den Shop mit dem Haus, sollte einmal niemand auf dem Hof sein. Eine supergute Idee, die schon von einigen Vorbeikommenden angenommen wurde. Kein Wunder bei den heißen Temperaturen! Natürlich ist das momentan nur ein kleiner Nebenverdienst, aber, wie sagt man so schön „Kleinvieh macht auch Mist“....



Als die Nachricht von der Geburt des kleinen Kelvin ankam, wollten wir natürlich etwas für ihn besorgen, etwas „typisch Deutsches“. Also fuhren Kevin und ich nach Bünde in einen Babyladen und besorgten zwei niedliche Outfits, dazu kleine Söckchen und ein Kuscheltier. Für Afia und Kofis Mutter ebenfalls eine Kleinigkeit, dazu für den stolzen Papa die Schokolade, die er so liebt. Von lieben Freunden, die vor einigen Monaten Großeltern eines süßen kleinen Mädchens wurden, bekamen wir auch ein wunderschönes Geschenk für Kelvin. Besorgen war eine Sache, aber wie sollen wir die Sachen nach Kumasi bekommen, bevor sie zu klein werden? Ghana Cargo fährt erst wieder in einigen Wochen und dann dauert es auch noch zwei Monate, bis die Sachen ankommen. Zur Hilfe kam uns wieder einmal Anke Luckja, die am 20. Mai mit einer Sponsorengruppe nach Ghana fliegen würde. Sie erklärte sich sofort bereit „etwas“ mitzunehmen, also schickten wir ein PAKET nach Köln. Als unser Paket dort ankam, war Anke überrascht, denn sie hatte mit einem kleinen Geschenk gerechnet und nicht mit einem Karton voll. Aber Anke wäre nicht Anke, wenn sie nicht eine Lösung gefunden hätte! Mitreisende (einen ganz herzlichen Dank an Euch  !!) erklärten sich bereit, etwas in ihren Koffern zu verstauen und Anke wird es dann am 30. Mai in Kumasi persönlich an Kofi überreichen. Was wird er sich freuen! Anke reist übrigens in Begleitung eines Fotografen, der Bilder für Opportunity macht und sich dazu bereit erklärt hat, Kofi, seinen Sohn und die ganze kleine Familie abzulichten. Welch eine Freude! Und Anke darf bestimmt den kleinen Kelvin Luca auf den Arm nehmen und ihn von uns allen vorsichtig knuddeln....! Da wären Kevin und ich gerne dabei....

Aus unserer Familie bekamen wir für den Kleinen auch Geld überwiesen, das wir sogleich an Kofi weitergeleitet haben. Ihr Lieben, auch dafür von Herzen Dank!  Kofi konnte so noch Windeln und andere nützliche Sachen vor Ort kaufen und hat auch etwas zusätzliches Geld für Nahrungsmittel und was man sonst noch so braucht mit einem Neugeborenen in der Familie.

Inzwischen ist Anke mit ihrer Reisegruppe sicher in Ghana angekommen und besucht gerade Bäuerinnen im Norden des Landes, die dank Opportunity International ihr Leben meistern können. Eine wunderbare Organisation, die wirklich Unterstützung verdient hat.



Anke Luckja vor drei Tagen mit dankbaren Frauen

Euch allen abermals einen großen Dank für Eure Hilfe für „unseren“ Kofi. Passt auf Euch auf und bleibt gesund und glücklich!

Von Herzen und, wie immer, alles Liebe von

Kofis „deutscher Mama“